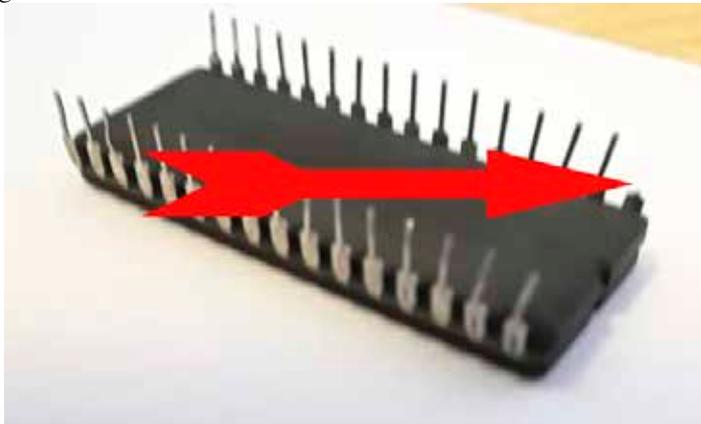


Das 52. Reparier Café am 22. März 2019

Unsere bisherigen Erfahrungen im Bereich der Chirurgie umfassen die Amputation defekter "Organe" und das Implantieren funktionsfähiger Ersatzteile, also vor allem Kondensatoren, LEDs, Schalter usw. Oft genug ist das eine knifflige Angelegenheit. Dieses Mal hieß die Herausforderung: **Wir brauchen eine Beinprothese!**

Was war geschehen? Der zweifelnde und verzweifelte Anruf brachte uns diese Problemstellung: Die Steuerungsplatine eines Lastenaufzuges sei defekt. Um die hohen Kosten für die Neuherstellung der recht alten Steuerung zu reduzieren, sollte der programmierbare Speicherbaustein der alten Platine wiederverwendet werden. Diesem Teil wurde allerdings beim Ausbau ein Bein abgebrochen. Siehe Foto. Nun ist der Chip mit rund 2 cm Länge sehr klein, außerdem ist das Innenleben sehr hitzempfindlich. Die Operation muss also sehr schnell und präzise durchgeführt werden. Das ist uns auch gelungen.

Was war sonst? Schwingschleifer, Getreidemühle, Digitalthermometer, diverse Messer und Staubsauger, Mixer, Massagegerät, Laptop-Update, Handy, Gardinen, CD-Player... Die Bilanz des Tages: 67 % der Geräte haben wir gerettet.



Da muss eine Prothese angelötet werden. Eine echte Hausforderung, wie oben schon beschrieben. Ein Foto des "geheilten" Patienten haben wir angefordert und wird nachgetragen.



Schnurlostelefone, Fernbedienungen und ähnliche Kleinelektronik erfordern eine gewisse Gemütsruhe und gutes Werkzeug. Beides haben wir!



Ein Navi ist nur so gut, wie seine Daten aktuell sind.
Leider ist nicht jeder Autofahrer auch PC-Spezialist. Aber da haben wir jemanden....



Alte Optik, modernes Innenleben. Da wäre ein echter alter
Voksempfänger leichter zu reparieren gewesen. Das Billig-Innenleben made in China war jedenfalls nicht zu
retten.Schade.



Eine Tasse Kaffee muss sein und tut gut - besonders dann,
wenn man die Wartezeit überbrücken muss.



Staubsauger - aktuell unsere "Lieblingsobjekte". Meist sind es nur kleine mechanische Defekte, etwa eine gebrochene Aufwickelautomatik oder ein Schalter. Aber fast immer ist das Öffnen des Gehäuses die größte Herausforderung. Das ist dann doppelt ärgerlich, aber wir lassen uns nicht entmutigen. Mit der Erfahrung von gut 1500 Reparaturfällen kommt die auch die Gelassenheit :))



Das Vier-Augen-Prinzip hat sich auch bei unserer Arbeit bewährt. Und wenn dann noch eine Leuchte dabei ist (gemeint ist hier wirklich die Lampe!), dann hat der Fehler keine Chance.



Der allseits beliebte Mixer oder Zauberstab ist leider auch ein schwieriger Kunde. Manchmal braucht's Brachialgewalt, das Ding zu öffnen oder, wie hier gezeigt, großes Geschick, die Messer zu schärfen. Denn herausnehmen geht nicht. Aber mit etwas Zeit und dem geeigneten Schleifpapier gelingt auch das.

Dem aufmerksamen Leser unserer monatlichen Berichte wird dieses mal aufgefallen sein, dass es viele Fotos gibt. Genau diese Arbeit wird im Eifer des Gefechts oft vergessen, was sich dann an der Anzahl der gezeigten Leistungsbeweise ablesen lässt. Diesmal ist es anders, aber trotzdem gibts was zu meckern: Denn ein Foto von der erfolgreichen Montage der Beinchen-Prothese wurde natürlich nicht gemacht. Falls wir es noch besorgen können, hängt es irgendwann hier unten dran...Bitte scrollen :))